

Experience report of the 3-Day-Students Erfahrungsbericht des 3-Day-Students

**Martin Gegenleitner
Lion Squares Germany e.V.**

Dear Square Dance Community,

I was able to get to know your connecting passion for dancing in three days or rather in 14 hours with generous breaks. As one of three newcomers, I was asked to briefly describe in the name of all of us how this new experience was for me / us.

To be able to understand what this felt like if you are an experienced Square Dancer, try to imagine to be part of a theater group and that you are practicing a new play in the same amount of time with the only experience you have, being the school theatre group you might have been in. My dancing skills were basically limited to two standard ballroom dance classes and my joy in dancing. So the initial nervousness was correspondingly great – especially as I did not really know what we were in for. On Friday night we started with a "Circle Left", which worked intuitively immediately without any explanation. HOORAY, the first figure was learned and the ice was broken!

At this rapid pace, it continued: there was not much explanation but a lot of dancing. Similar to an impromptu theater, we found the gaps more intuitively at times, at other times less intuitively. As soon as an unusual figure got us into a new position, the explanation followed: we were now in a "wave" and what we had done

Liebe SquareDance-Gemeinde,

ich durfte in drei Tagen – oder besser gesagt in 14 Stunden mit großzügigen Pausen – eure verbindende Tanzleidenschaft kennenlernen. Als einer von drei Neulingen wurde ich gebeten im Namen von uns dreien kurz zu beschreiben, wie diese neue Erfahrung für mich/uns so war.

Damit man als routinierter Square Dancer ein Gefühl bekommt, wie es mir zu Beginn ergangen ist, kann man sich vorstellen in der gleichen Zeit mit den Erfahrungen aus dem Schultheater ein Theaterstück einzustudieren. Meine Tanzkenntnisse beschränkten sich davor vergleichsweise auf zwei 0815-Tanzkurse und meine Freude am Tanzen. Also war die Anfangsnervosität entsprechend groß – ich wusste auch nicht wirklich, was uns da erwartete. Wir starteten am Freitagabend mit einem „Circle Left“, was auf Anhieb ohne Erklärung intuitiv funktionierte. HURRA, die erste Figur erlernt und das Eis gebrochen!

Im rasanten Tempo ging es dann auch weiter: Es wurde nicht viel erklärt, sondern getanzt. Ähnlich wie beim Improtheater fanden wir mal mehr, mal weniger intuitiv unsere Lücken. Sobald dann aus einer ungewohnten Bewegung wieder eine Ausgangsposition erreicht wur-

before had been an "end circulate". After the Friday session, the soles, the throat, and the brain cells were on fire; yes, it is a memory game and yes, the stress you have listening, thinking and walking, let's you break in sweat. But: until now, we could still assign all the figures to the movements and were hopeful to end the Saturday with the same success.

Saturday was full of figures, fun, and despair. It turned out that you can forget some things you have just learned over night, and that the figures are not so easy to pick up simply by listening and thinking. Why is it called "Dosado" and "Do paso" and why do the movements look so completely different if they sound so similar? I do not understand it yet, but I will get there eventually... It is comparable to the point while practicing the theater play when the play has been understood, once gone through and everyone is loving it, but the text, the movements, and the timing are not yet internalized.

As we had already passed through almost everything, we could use the Sunday for repetition, deepening our knowledge and refueling our self-confidence. Surprisingly, we were also graduated in a ceremony (something that has never happened to me before) so that we can officially do this art without our personal Square Dance director Philipp. Doing that we ended our first adventure and are hopeful that it was not the last.

In conclusion, one can say: it was exciting, funny and definitely challenging. Re-

de, kam dann die Erklärung: wir stünden jetzt in einer „Wave“ und das, was wir vorhin gemacht hätten, wäre ein „Ends circulate“ gewesen. Nach der Freitagssession glühten die Sohlen, die Gurgeln und die Hirnzellen; ja, es ist ein Merksport und ja, der Stress, den man beim Hören, Denken und Gehen hat, treibt einen den Schweiß aus allen Poren. Aber: bis jetzt konnten wir noch alle Figuren den Bewegungen zuordnen und waren guter Dinge, den Samstag mit dem gleichen Erfolg zu krönen.

Der Samstag war voll an Figuren, Spaß und Verzweiflung. Es stellte sich heraus, dass man über Nacht doch einiges an frisch Erlerntem wieder vergessen kann und dass sich teilweise die Figuren nicht so einfach nur durch Zuhören und Nachdenken erschließen. Warum heißt das auch „Dosado“ und „Do paso“ und warum sehen dann auch noch die Bewegung dazu komplett anders aus??? Ich verstehe es noch nicht, aber das wird sicher noch... Es war ungefähr der Punkt wie im Theater, wo man das Stück verstanden, einmal durch und zu lieben begonnen hat, allerdings der Text, die Bewegung und das Timing noch nicht verinnerlicht sind.

Weil wir bereits fast alles durch hatten, konnten wir den Sonntag zum Wiederholen, Vertiefen und Selbstvertrauen-Tanken nutzen. Überraschend wurden wir zum Abschluss in einer Zeremonie auch graduiert (sowas ist mir auch noch nicht passiert), sodass wir offiziell auch ohne unserem persönlichen Square Dance-

hearsal, premiere and declared goal is, in any case, the Hummel Dance! There, as an Austria delegation, we will return the visit of our teachers from Hamburg.

Regards Martin

Translated by Annika Saeftel

Note from the translator: by now a second class has taken place in Vienna because there were so many more interested people after the first one. That class has also been successfully completed by several students.

And the visit to the Hummel Dance has also taken place. The three from Vienna slept on our sofa and enthusiastically joined the dancing. This weekend, they ultimately realized what it means to be part of the Square Dance World I reckon. And even though they had to get used to the new callers and the many different people at the beginning, they did good and improved in the course of the day and on the second day, they could even lend a hand here and there if someone was looking for their gap.

Regisseur Philipp diese Kunst ausüben dürfen. Somit beendeten wir unser erstes Abenteuer und sind guter Dinge, dass es nicht das letzte gewesen ist.

Abschließend kann man sagen: es war spannend, lustig und auf jeden Fall herausfordernd. Generalprobe, Premiere und erklärtes Ziel ist auf jeden Fall der Hummel Dance! Dort werden wir als eine Austria-Delegation den Besuch unserer Hamburger Lehrmeister erwidern.

Euer Martin

Anmerkung der Übersetzerin: mittlerweile hat eine weitere Class in Wien stattgefunden, weil nach der ersten so viele weitere Interessente gab. Auch diese haben mehrere Students erfolgreich abgeschlossen.

Und auch der Besuch beim Hummel Dance hat stattgefunden. Die drei aus Wien haben auf unserem Sofa geschlafen und sind mit uns begeistert beim Tanzen gewesen. An diesem Wochenende ist ihnen glaube ich endgültig klar geworden, was es bedeutet Teil der Square Dance Welt zu sein. Und auch wenn sie sich am Anfang an die fremden Caller und die vielen verschiedenen Menschen gewöhnen mussten, haben sie sich im Laufe des Tages immer besser geschlagen und konnten bereits am 2. Tag die ein oder andere Hand reichen, wenn mal jemand seine Lücke gesucht hat.